

Vielleicht erinnert sich der eine oder die andere noch an das Konzert der niederländischen Folk-Gruppe „Kajto“, die uns vor 3 Jahren in der Fuhler Kirche mit ihren Liedern auf niederländisch, friesisch und **Esperanto** erfreute.

„Esperanto – was für eine Sprache ist das?“, haben sich sicher einige gefragt.



Esperanto ist eine **internationale Plansprache**.

Unter den etwa tausend Plansprachenprojekten, die bis heute vorgeschlagen wurden, hat sich Esperanto als einziges zu einer **Kultursprache** entwickelt. **1887** wurde Esperanto erstmals vorgestellt und hat seitdem eine **weltweit** wachsende Zahl von Nutzern gefunden. Es gibt **Esperanto-Sprecher** in fast allen Ländern der Erde. An **jedem Tag** des Jahres findet irgendwo auf der Welt ein **internationales Treffen** mit Esperanto statt.

Im Esperanto wird alles so **geschrieben**, wie es **gesprochen** wird. Esperanto ist **regelmäßiger** und daher **leichter** zu lernen als andere Sprachen. Viele Wörter sind Deutschen schon bekannt, z.B. telefono, aŭto, tomato, knabo, koncerto, ... (Im Esperanto enden alle Substantive auf -o). Esperanto ist **gerechter**, da es nicht die Hauptsprache einer Nation ist. Somit **gehen** alle Nutzer des Esperanto **einen gemeinsamen Schritt aufeinander zu**, da jeder diese Sprache zusätzlich zu seiner Landessprache lernt.

Auch die **Bibel** gibt es auf Esperanto. Eine erste Übersetzung des Alten Testaments aus dem Hebräischen erfolgte schon durch den Esperanto-Autor Ludwig Zamenhof selbst. Das klassische **Gebets- und Gesangbuch** für Esperanto sprechende Christen aller Konfessionen ist ADORU. 900 Lieder, sowie liturgische Texte und Gebete findet man darin auf 1472 Seiten. Christen aller Konfessionen vereint die **Kristana Esperantista Ligo Internacia** (KELI). In Deutschland finden Bibelwochenenden statt und ökumenische Gottesdienste gibt es auf nahezu allen größeren Esperanto-Veranstaltungen.

Zu einem **Esperanto-Informationsabend** lädt Heinz-Wilhelm Sprick ein am:

Dienstag, 7. September 2010, 19 Uhr
Gemeindehaus Fuhlen

Wie ist die Sprache aufgebaut? Warum ist sie leichter zu lernen als andere Sprachen? Wie und wo kann ich Esperanto lernen? Welchen Nutzen habe ich davon, Esperanto zu lernen?

Das „Vater unser“ auf Esperanto:

Patro nia, kiu estas en la ĉielo,
sanktigata estu Via nomo.
Venu Via regno. Fariĝu Via volo,
kiel en la ĉielo, tiel ankaŭ sur la tero.
Nian panon ĉiutagan donu al ni hodiaŭ.
Kaj pardonu al ni niajn ŝuldojn
kiel ankaŭ ni pardonas al niaj ŝuldantoj.
Kaj ne konduku nin en tenton,
sed liberigu nin de la malbono.
Ĉar Via estas la regno kaj la potenco
kaj la gloro eterne. Amen.

Wie und wo kann ich Esperanto heute anwenden?

Alle, die Esperanto lernen möchten, haben dazu die Gelegenheit: in Absprache mit den Interessenten startet ein wöchentlicher **Esperanto-Kurs für Anfänger**

ab 14. September, 19 Uhr,
dienstags, Gemeindehaus Fuhlen

Kosten: 10 € für das Lehrbuch „Esperanto – direkt“ und Kopien.

In ungefähr einem Jahr werden wir die Grundlagen der Sprache lernen und uns dann schon gut mit anderen Esperanto-Sprechern verständigen können.

Weitere Infos und **Anmeldung** bei: Heinz W. Sprick, Schmiedeecke 2, Hess.Old.-Fuhlen, Tel.: 0162/7536396, 05152/3425 hameln@esperanto.de , www.esperanto.de/hameln